

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Band: 27 (1954)

Heft: 4

Rubrik: Entomologen erzählen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entomologen erzählen

In einem Brief vom 23. Dezember 1949 äusserte sich Dr. Leo Zehntner (Reigoldswil) auf eine Ermunterung hin, er möchte doch seine Erfahrungen als Tropenentomologe schriftlich niederlegen, wie folgt: « Was meine «Memoiren» betrifft, so ist noch nichts geschehen. Mir leuchtet die Sache wenig ein und es würde dabei wohl wenig Gescheites herauskommen. Wenn ich aber die 90 erreichen sollte, würde mich allenfalls Langeweile zum Schreiben veranlassen. Denn mit fachlichen Publikationen wird es nun, nach der Forstgartenarbeit, sein Bewenden haben.»

Nun sind die 90 erreicht (19. Dez. 1954) und es freut uns, dass der verehrte Jubilar, dem auch hier zu seinem Ehrentag nachträglich noch herzlich gratuliert sei, Wort gehalten und zugleich sich Lügen gestraft hat. Denn was er im Folgenden aus dem Leben eines Entomologen zu berichten weiss, ist sicher nicht ungescheit und wird bei allen Lesern lebhaftes Interesse finden. Freilich kommen bei der angeborenen Bescheidenheit des Verfassers dessen grosse Verdienste um die Tropenentomologie und die Bekämpfung von tropischen Kulturschädlingen nicht voll zur Geltung. So sei nur erwähnt, dass Dr. Zehntner bereits 1897, also nach kaum dreijähriger Tätigkeit auf Java, von der Niederländischen Entomologischen Gesellschaft zum korrespondierenden Mitglied ernannt wurde. Und K. W. Dammerman, der ehemalige Direktor des Zoologischen Museums und des Botanischen Gartens in Buitenzorg (Java) schreibt in seinem 1929 bei J. H. de Bussy in Amsterdam erschienenen Werk: *The Agricultural Zoology of the Malay Archipelago*, dass Dr. Zehntners ausgezeichnete Untersuchungen immer als Vorbild dienen können für alle, die auf dem Gebiet der angewandten Entomologie in den Tropen tätig sind.

Dass Dr. Zehntner aber trotz des vorgerückten Alters seine Hände nicht in den Schoss legt, geht aus folgender Briefstelle (26. Dez. 1953) hervor: « ... Immerhin habe ich vor 2 Jahren angefangen, eine Sammlung der Hölzer unserer Waldungen, nach meinem System, anzulegen, und im laufenden Jahr begann ich auch noch Herbar dieser Hölzer anzulegen, um eine anregende Beschäftigung zu haben.» So darf man denn guten Gewissens dem unermüdlichen Neunziger noch eine Reihe weiterer, ungetrübter Jahre hinzuwünschen, und vielleicht besteht auch die Hoffnung, Dr. Zehntner noch ab und zu an den Jahresversammlungen unserer Gesellschaft, deren Ehrenmitglied er ist, begrüssen zu können.

R. MENZEL.

Aus dem Leben eines Entomologen

Von

Dr. LEO ZEHNTNER

Reigoldswil

Wenn ich im Folgenden etwas aus meinem Leben, namentlich als Entomologen berichten soll, so muss ich vor allem erwähnen, dass ich mich eigentlich etwas gegen meinen Willen dieser Wissenschaft zugewendet habe. Jedenfalls hat mich das Fach in meinen jungen Jahren nicht sonderlich angezogen und in der Studienzeit interessierten mich neben der Botanik am meisten die Entwicklungsgeschichte und die Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere. Eine Zeitlang glaubte ich das Zeug zu einem